

St. Antöner Gemeindeblatt



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch post.at

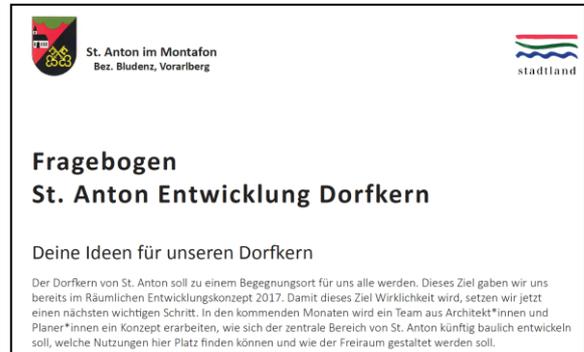
www.sanktantonimontafon.at

ERLÄUTERUNG ZUM FRAGEBOGEN

Liebe St. Antönerinnen und St. Antöner,

im Hinblick auf die „Anonymität“ der Fragebögen sind einige Anfragen bei mir eingelangt und ich erläutere hiermit gerne die Vorgehensweise:

Im Dezember 2020 waren in St. Anton 661 Personen über 14 Jahre gemeldet. Deshalb wurden 661 Fragebögen ausgedruckt und fortlaufend nummeriert. Durch die Nummerierung konnte verhindert werden, dass ein Fragebogen kopiert wird. Damit gewährleistet war, dass es nicht nachvollziehbar ist, wer welchen Fragebogen erhält, wurden die Fragebögen in die Kuverts gegeben, diese zugeklebt und gemischt. Erst dann wurden die Adress-Etiketten wahllos darauf geklebt. Beim Aufkleben halfen dankenswerterweise mehrere Personen aus beiden Fraktionen mit. Jeder Bürger über 14 Jahre erhielt einen persönlich adressierten Fragebogen. Die Anonymität war somit zu 100 % gegeben.



Euer Bürgermeister

ÖFFENTLICHE GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Da in der nächsten Gemeindevertretungssitzung der Voranschlag besprochen wird und diese Sitzung öffentlich abgehalten werden muss, bitten wir eventuelle Interessenten sich auf der Gemeinde-Homepage, Gem2go oder an der Amtstafel zu informieren, wann diese Sitzung stattfindet.

Es sind nur begrenzt Zuhörerplätze vorhanden – deshalb ist eine **vorherige Anmeldung beim Gemeindeamt unbedingt erforderlich**, Tel. 05552 / 67191 oder gemeinde@st.anton.i.m.cnv.at

UMSTELLUNG BEI DEN GRUNDSTEUER-VORSCHREIBUNGEN

Wir werden, wie im Großteil der Montafoner Gemeinden, ab heuer die Grundsteuervorschreibung jährlich vorschreiben.

Welche Änderungen entstehen dadurch für Sie?

Die Grundsteuervorschreibung erfolgt Anfang des Jahres für das ganze Jahr, als **JAHRESSOLLMITTEILUNG**. Beträgt der Grundsteuer-Jahresbetrag bis € 75,-, so ist dieser spätestens bis zum **15. Mai 2021** zu überweisen. Ist er höher als € 75,-, so kann er wie bisher in „vier“ gleichen Teilbeträgen quartalsmäßig einbezahlt werden.

Der Vorteil liegt in erster Linie am geringeren administrativen Aufwand für die Gemeinde.

Der Nachteil: es kommt von der Gemeinde keine Vorschreibung je Quartal, sondern eine Mahnung, wenn die Vierteljahreszahlung vergessen oder übersehen wird. Damit dies nicht passiert, wäre es am besten, der Gemeinde einen Abbuchungsauftrag für die Grundsteuer zu erteilen. Dann wird diese wie bisher quartalsmäßig abgebucht.

KEIN ALTEISEN UND KEINE ELEKTROGERÄTE IN DIE METALLCONTAINER

Leider wird immer wieder Alteisen und sogar Elektrogeräte in den Metallcontainern entsorgt. Die Gemeinde bittet darum, nur Dosen aus Aluminium oder Weißblech, Alufolien, Tierfutterschalen, Schraubverschlüsse aus Metall und Altmittel-Kleinteile in die Metallcontainer zu werfen. Es entstehen für die Entsorgung dieser Materialien für die Gemeindebürger sehr hohe Kosten.

Alteisen und Elektrogeräte können bei den Problemstoffsammlungen am **8. Mai 2021** und **16. Oktober 2021** abgegeben werden.



Der **Öli** kann jederzeit zu den Öffnungszeiten beim Gemeindeamt abgegeben und ein neuer Behälter mitgenommen werden.

Das soll in den ÖLI:
gebrauchte Frittier- und Bratfette und Öle von eingelegten Speisen

Das darf nicht in den ÖLI:
Mineral-, Motor- und Schmieröle, Mayonnaisen, Saucen und Marinaden, Speisereste, Chemikalien, andere Flüssigkeiten und sonstige Abfälle

KINDERFASCHING UND FUNKEN ABGESAGT

Die Funkenzunft St. Anton muss der Bevölkerung leider mitteilen, dass es aufgrund der CORONA-Situation nicht möglich ist, einen Kinderfasching oder den Funken zu veranstalten.

Erfreulicherweise gibt es eine „**Hächla**“. Diese wird jedem Haushalt in den Briefkasten gelegt. Die Hächla ist kostenlos – aber für „freiwillige Spenden“ liegt ein Erlagschein bei.



ROSENMONTAGSBALL FINDET LEIDER NICHT STATT

Die Ortsfeuerwehr St. Anton sieht sich leider gezwungen, den traditionellen Rosenmontagsball abzusagen.

Auch die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr St. Anton, die am 22.01.2021 stattfinden hätte sollen, musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Die Ortsfeuerwehr wäre den Bürgern sehr dankbar, wenn sie in den Zeiten, in denen so viel Schnee fällt wie kürzlich, mithelfen könnten, die **Hydranten vom Schnee zu befreien**. Wenn jeder den Hydranten vor seinem Haus freiräumen könnte, wäre der Feuerwehr sehr geholfen.

KULTURBÜHNE ZUR TESTSTRASSE UMFUNKTIONIERT

Seit 19.1.2021 dient die Kulturbühne Schruns als permanente Teststraße und hilft somit einen Beitrag leisten, die Pandemie einzudämmen.

Wie schon bei den Flächentests wird das Ergebnis innerhalb einer Stunde an die Teilnehmer gesandt. Sollte der Test positiv ausfallen, werden die Betroffenen direkt wieder in die Teststation gebeten, um das Ergebnis mittels PCR-Test zu bestätigen.

Ab 18. Jänner Gratis-Tests in ganz Vorarlberg:

- Dornbirn:** Messehalle
- Bregenz:** Sporthalle Rieden
- Feldkirch:** Neues Jugendhaus
- Bludenz:** Stadtsaal
- Bezau:** Sicherheitszentrum
- Schruns:** Kulturbühne
- Kleinwalsertal:** Teststation Hirschegg

Dienstag bis Samstag, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr
Online-Anmeldung: <https://www.vorarlbergtestet.lwz-vorarlberg.at> oder T. 0810/810-600

Anmeldung: <https://vorarlbergtestet.lwz-vorarlberg.at> oder Telefon: 0810/810-600

WILDTIERE IN NOT – RESPEKTIERE DEINE GRENZEN

Werte St. Antönerinnen und St. Antöner,

aufgrund der großen Schneemenge und der dadurch für die Wildtiere entstandenen Notsituation hinsichtlich der eingeschränkten Fortbewegungsmöglichkeit, ersuchen wir euch auf Schneesportanwendungen im Bereich oberhalb des Müllablageweges, in den Steinbruch und der Benützung des Wanderweges oberhalb der Rotwildfütterung (Landwirt Bickel bis zum 3. Auffangbecken) zu verzichten.



Das Wild kann in Folge der Schneehöhe nicht in die Winterstände im Hahnenriss/Fleischerriss bzw. Steinbruch einziehen und befindet sich derzeit in den beschriebenen Gebieten.

Der Bereich Müllablageweg/Prazalanz-Wiese sowie unterer Kirchweg kann ungehindert benützt werden, ich möchte jedoch auf das äußerst hohe Schneebruchrisiko von Bäumen hinweisen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Jagdaufseher Thomas Battlogg
Tel.-Nr. 0677-62487717

LANDBUS MONTAFON IM CORONA-MODUS – VERLÄNGERUNG BIS MINDESTENS ENDE FEBRUAR

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation wurden die strengen Regeln bezüglich Ausgangsbeschränkungen, Einreise, Tourismus und Gastronomie verlängert. Aus diesem Grund wird der reduzierte Fahrplan des Landbusses Montafon vorerst bis mindestens Ende Februar weitergeführt.



Verlängerung Nebensaisonsfahrplan

Bis mindestens 28. Februar 2021 verkehrt der Landbus Montafon im Nebensaisonsfahrplan. Die Linie 87 (Gargellen) und die Linie 3 (Latschau) verkehren ab nächster Woche nur mehr im Wochenendbetrieb (Samstag & Sonntag), damit alle Skigebiete mit dem Öffentlichen Personennahverkehr weiterhin angeschlossen sind.

Der Nachtexpress (N6) bleibt ebenso weiterhin bis 28. Februar 2021 außer Betrieb. Als Ersatz steht das Anruf-Sammeltaxi „go&ko“ zur Verfügung. Das „go&ko“ ist täglich von 19:30 bis 1:00 Uhr im Einsatz und bringt seine Fahrgäste zum gewohnten Tarif nach Hause. Für alle Fahrgäste mit einer ÖPNV-Zeitkarte (maximo & Co.) ist die Fahrt von und zu einer Nachtexpress-Haltestelle kostenlos. Somit ist das Nachhausekommen am Abend mit dem Anruf-Sammeltaxi weiterhin gewährleistet.

Sicher unterwegs im Landbus Montafon

Sind viele Fahrgäste gleichzeitig unterwegs, können die Abstandsregeln mitunter nicht eingehalten werden. Deshalb gilt in Massenverkehrsmitteln ab Montag, 25.01.2021, eine generelle FFP2-Maskenpflicht. „Im Sinne der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit müssen wir das Fahrplan-Angebot in dieser reduzierten Form weiterführen und zählen auf das Verständnis unserer Fahrgäste“, so Standesrepräsentant Bürgermeister Jürgen Kuster abschließend.

NEUER AUFSICHTSRAT BEI DER MONTAFON TOURISMUS GMBH

Der Aufsichtsrat der Montafon Tourismus GmbH wurde Anfang Jänner 2021 neu gewählt. Er setzt sich zusammen aus Bgm. Josef Lechthaler (St. Gallenkirch), Bgm. Daniel Sandrell (Gaschurn), Hotelier Andreas Zudrell (Bartholomäberg), Hoteliere Heike Ladurner-Strolz (Schruns), Judith Grass, MA (Golm Silvretta Lünersee Tourismus und Vertreterin der Bergbahnen), Hotelier Jürgen Zudrell (Silbertal) und Gastgeber Patrick Rösler (Bartholomäberg). Die ersten vier Personen wurden von den Montafoner Tourismusgemeinden und die letzten zwei von den privaten und gewerblichen Gastgebern in den Aufsichtsrat bestellt.



Mit Judith Grass und Heike Ladurner-Strolz sind erstmals zwei Frauen im Aufsichtsrat der Montafon Tourismus GmbH vertreten. Auch erstmalig werden vier von sieben Aufsichtsratssitze von Gastgebern innegehalten, was erst durch die Aufnahme der Gastgeber (repräsentiert durch die Wirtschaftsgemeinschaft Montafon) als 14. Gesellschafter im Jahr 2018 ermöglicht wurde.

Einstimmig wurde Heike Ladurner-Strolz zur neuen Vorsitzenden und Josef Lechthaler zum Stellvertreter gewählt. Beide freuen sich auf die neuen Aufgaben und betonen die wichtige Partnerschaft zwischen Tourismus und Gemeinden. „Vor uns liegt ein Mount Everest an Aufgaben. Die Touristiker sind nun stärker vertreten und können sich durch ihre Netzwerke besser einbringen, da sie von Herausforderungen direkt betroffen sind“, so Heike Ladurner-Strolz. Ihr sei das Miteinander auf Augenhöhe sehr wichtig.

Die Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer Manuel Bitschnau bedanken sich bei den auscheidenden Mitgliedern Markus Burtscher (Golm Silvretta Lünersee Tourismus), Bgm. Herbert Bitschnau (Tschagguns) und Martin Netzer, welcher seit fünf Jahren den Aufsichtsratsvorsitz innehatte, für die wertvolle Arbeit.





Gemeindeamt Gaschurn

6793 Gaschurn / Dorfstraße 2 / Hochmontafon – Österreich
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19
email: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at

Ausschreibung - Mietwohnungen in der Gemeinde Gaschurn

1. Wohnung:

4-Zimmerwohnung mit 90,06 m², Terrasse, Kellerabteil und TG-Platz
Finanzierung: Baukostenbeitrag € 2.836,00, monatliche Miete inkl. Betriebskosten € 811,86
Tiefgaragenplatz monatlich € 31,49
Adresse des Wohnobjekts: 6794 Partenen, Feuerwehrstraße 75a, Top 2, EG

2. Wohnung:

4-Zimmerwohnung mit 94,35 m², Loggia, Kellerabteil und TG-Platz
Finanzierung: Baukostenbeitrag € 3.036,72, monatliche Miete inkl. Betriebskosten € 961,48
Tiefgaragenplatz monatlich € 31,18
Adresse des Wohnobjekts: 6794 Partenen, Feuerwehrstraße 76a, Top 4, 1. OG

Die Wohnungen können **ab sofort** gemietet werden.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinde Gaschurn, Tel. 05558 / 8202
oder per E-Mail an gemeinde@gaschurn.at.

Für unseren nigelnagelneuen Kindergarten suchen wir
für das kommende Kindergartenjahr 2021/22

Kindergartenpädagog*in

in Vollzeitanstellung (mit Perspektive zur Leitungsposition)
oder Teilzeitanstellung

Assistent*innen

vorzugsweise mit pädagogischem Schwerpunkt
zB Sozialpädagog*in, Sozialarbeiter*in, Freizeitpädagog*in,
Voll- und Teilzeitanstellung - alles ist möglich!

Dich erwartet:

- > Ein komplett neu gebauter Kindergarten
- > Ein super Team, das offen für neue Ideen ist
- > Ausweitung auf Ganztagesangebot mit Mittagsbetreuung
- > Faire Entlohnung je nach Qualifikation auf Grundlage des Gemeindeangestelltengesetzes in einem krisensicheren Job

Interessiert?

Dann schick uns deine Bewerbungsunterlagen
bis zum 12. Februar 2021 an:

Gemeinde Tschagguns
Latschastr. 1 • 6774 Tschagguns
+43 5556 72239
gemeinde@tschagguns.at



ROTES KREUZ – NOTFALLVERSORGUNG GARANTIERT

Straßensperren aufgrund der Schneemassen – Rotes Kreuz vor Ort

Frau Holle meinte es in den vergangenen Tagen wieder einmal gut mit Vorarlberg: In wenigen Stunden fielen über einen Meter Neuschnee. Chaos auf den Straßen, aber auch Straßensperren im Montafon, am Arlberg und im hinteren Bregenzerwald waren am Wochenende die Folge. Die Abgeschnittenheit bedeutete gleichzeitig Alarmbereitschaft für alle Rettungsorganisationen, so auch für das Rote Kreuz in seinem Bemühen, die Notfallversorgung vor Ort aufrechtzuerhalten.

Optimal versorgt

So startete auch am vergangenen Donnerstag das automatisierte Ernstfallprozedere: Nachdem die betroffenen Rotkreuz-Abteilungen bzw. Ortsstellen durch die Behörden bzw. Lawinenkommissionen über die kommenden Straßensperren zeitnah informiert worden waren, reagierte der zuständige Rotkreuz-Krisenstab, somit der Dienststellenleiter und Kommandant, umgehend: Personal- bzw. Materialressourcen wurden gecheckt, vor Ort in Stellung gebracht bzw. bei Bedarf aufgestockt.

Im von der Außenwelt abgekappten Gargellen wurde ein Rettungswagen rechtzeitig vor dem Schließen der Schranken stationiert – mit an Bord zwei Mann, darunter ein Notfallsanitäter mit Notkompetenz, die dann 24 Stunden in Bereitschaft und in ständigem Kontakt mit der örtlichen Lawinenkommission standen. Für die abgeschnittenen Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch übernahmen vor Ort wohnende Ehrenamtliche den Dienstbetrieb der Rotkreuz-Ortsstelle; in Bartholomäberg waren zwei dort wohnhafte Mitarbeiter des Roten Kreuzes vor Ort und in Alarmbereitschaft.



Am Arlberg, konkret in Lech und Zürs, wiederum zeigte sich die versierte ehrenamtliche Rotkreuz-Mannschaft für die Versorgung verantwortlich, während in Warth und Damüls die First-Responder-Gruppen für den Ernstfall gerüstet waren. Betroffen waren auch Laterns sowie Bürserberg und Brand – zwar mussten hier aufgrund der Schneemassen die Straßenverbindungen nur kurzzeitig gesperrt werden – aber auch hier waren die First-Responder-Gruppen bereits alarmiert.

Entspannung

Schon am Samstag konnten die Einsatzkräfte wieder aufatmen. Die Situation hatte sich soweit entspannt und die abgeschnittenen Gebiete waren wieder auf dem Straßenweg und somit rettungstechnisch ohne Behinderung erreichbar. Doch hatte sich einmal mehr gezeigt, dass das Zusammenspiel der Behörden, der Lawinenkommissionen und der Rettungskräfte einwandfrei funktioniert – immer auch im Bestreben eine Versorgung im medizinischen Notfall bieten zu können.

Übrigens: Als Spätzünder gesellte sich ab Sonntagmittag das Dornbirner Gebiet Ebnit in die Reihe der abgeschnittenen Gebiete ein: Auch hier reagierten die Rotkreuz-Zuständigen prompt – ein Rettungswagen mit Zwei-Mann-Besetzung, darunter auch ein Notfallsanitäter mit Notkompetenz, wurde rechtzeitig vor Ort stationiert. Sie konnten aber bereits 24 Stunden später wieder abziehen; die Straßenverbindung wurde am Montag wieder frei gegeben.

Mitarbeiter, Ehrenamtliche oder First-Responder standen am Wochenende in den von der Außenwelt abgeschnittenen Gebieten in Bereitschaft.

VIELEN DANK AN ALLE !!!

SICHER VERMIETEN – EIN GEWINN FÜR VERMIETER UND MIETER

Ein Projekt des Landes Vorarlberg, VOGEWOSI und Vorarlberger Eigentümerversammlung.

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Besitzer haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümerversammlung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Die Aktivierung leerstehender Wohnungen bringt viele Vorteile mit sich:

- für Eigentümer: die laufenden Kosten werden vom Mieter getragen, durch die Mieteinnahmen entsteht ein zusätzlicher Ertrag.
- gesellschaftlicher Nutzen: leistbarer, meist barrierefreier Wohnraum wird verfügbar, Aktivierung von Leerstand, Belebung von Quartieren, der Verbrauch von Rohstoffen sowie Grund und Boden wird reduziert.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: Die VOGEWOSI übernimmt die Mietverwaltung und die Abwicklung gerichtlicher Verfahren. Die Vorarlberger Eigentümerversammlung erstellt die Mietverträge und bietet eine Rechtsberatung an. Das Land garantiert fixe Mieteinnahmen. D.h. der Vermieter wird nicht durch Kosten belastet, die vom Mieter verursacht wurden. Dafür nimmt er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf.

Nähere Infos unter:

Tel.: 05574 / 511-8080 oder per E-Mail: www.vorarlberg.at/sichervermieten

KUNSTEISBAHN SCHRUNS-TSCHAGGUNS



Auf unserer
Facebook-Seite
[www.facebook.com/
schruns-tschagguns](http://www.facebook.com/schruns-tschagguns)
werden unsere
Öffnungszeiten
laufend aktualisiert.

ÖFFNUNGSZEITEN

BIS 7. FEBRUAR 2021

TÄGLICH VON 13.00 BIS 17.00 UHR



Musikschule Montafon



Batloggstr. 36 · 6780 Schruns · +43 5556 72118 · musikschule@montafon.at

Was wäre die Welt ohne Musik?



**Anmeldemöglichkeiten für das 2. Semester sind bis
Mitte Februar per Mail**

www.musikschule@montafon.at

oder über unsere Homepage möglich.

**Informationen dazu erhalten Sie auch gerne bei uns im
Sekretariat, 05556-72118.**

NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU

**Onlineanmeldemöglichkeiten direkt auf unserer
Homepage**

www.musikschule-montafon.at

